



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

14. 11. 2000 / DE

FCI - Standard Nr. 51

SUOMENAJOKOIRA

(Finnischer Laufhund)

ÜBERSETZUNG : Elke Peper / Offizielle Originalsprache (EN).

URSPRUNG: Finnland.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS : 17. 07. 1997.

VERWENDUNG: Laufhund für die Jagd auf Hase und Fuchs, deren Witterung er auch bei der Jagd unter schwierigen Bedingungen mit Begeisterung verfolgt. Er arbeitet unabhängig, ist ein vielseitig verwendbarer Fährtenhund und verfolgt seine Beute mit volltönendem Gebell.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 6 Laufhunde, Schweißhunde
und verwandte Rassen.
Sektion 1.2 Mittelgroße Laufhunde.
Mit Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: In den Anfängen des 19. Jahrhunderts gab es in Finnland neben den dort auf dem Land lebenden Hunden viele Hunde, die den Laufhundrassen des übrigen Europa ähnelten. Nach der Gründung des Finnischen Kennel Clubs im Jahre 1889 begann die Entwicklungsgeschichte des Finnischen Laufhundes. Der erste Standard für diese Rasse wurde 1932 verfasst. Zuchtgemeinschaften in vielen Teilen des Landes hatten großen Anteil an der Entwicklung der Rasse. Kreuzungen mit anderen Rassen zu Beginn des 20. Jahrhunderts trugen ebenfalls dazu bei, den Zuchtstamm, aus dem der Finnische Laufhund hervorging, zu begründen. Ausgestattet mit allen Vorzügen eines vielseitigen Fährtenhundes verfolgt er seine Beute mit leidenschaftlichem Gebell.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Dreifarbig, mittelgroß, gleichmäßig hoch; die Körperlänge übertrifft deutlich die Widerristhöhe. Kräftig gebaut, aber nicht schwer.

Die Fläche, die dieser Hund im Stand bedeckt, ist ebenso lang wie sein Körper oder etwas länger; die Breite der Vorderhand entspricht der des Brustkorbs, die Hinterhand steht mindestens so breit wie die Front. Der Geschlechtstyp sollte deutlich ausgeprägt sein.

WICHTIGE PROPORTIONEN:

- Das Verhältnis zwischen Körperlänge und Widerristhöhe beträgt 1,1 zu 1.
- Die Brusttiefe entspricht der halben Widerristhöhe.
- Das Vorgesicht ist ebenso lang wie der Oberkopf, dessen Länge gleich seiner Tiefe und seiner Breite ist.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN) : Ruhig und freundlich, niemals aggressiv; voller Tatendrang.

KOPF

OBERKOPF

Schädel: Von vorn gesehen gleichmäßig breit, Schädeldecke gewölbt. Von der Seite gesehen ist die Stirn leicht gewölbt. Die Oberlinie des Schädels verläuft parallel zum Nasenrücken; die Furche zwischen den Augen ist kaum sichtbar. Augenbrauenbögen und Hinterhauptbein zeichnen sich deutlich ab.

Stopp: Durch die Augenbrauen betonter leichter, aber deutlich erkennbarer Stop.

GESICHTSSCHÄDEL:

Nasenschwamm: Schwarz, gut entwickelt mit großen, beweglichen Nasenflügeln.

Fang: Von gleicher Länge wie der Oberkopf; mäßig tief, verjüngt er sich leicht zur Nase hin. Gerader Nasenrücken. Die untere Lefze bildet die untere Begrenzungslinie des Fangs, die fast parallel zu seiner oberen verläuft.

Lefzen: Gut entwickelt, gut pigmentiert. Die obere Lefze verläuft von der Nase aus in einer schönen Kurve. Lefzen und Lefzenwinkel liegen straff schließend an.

Kiefer / Zähne: Die Kiefer sind kräftig, die Zähne gut entwickelt und symmetrisch im Kiefer eingebettet. Komplettes, fest schließendes Scherengebiss gemäß der Zahnformel.

Backen: Mäßig flach.

AUGEN: Mittelgroß, dunklebraun, nicht vorstehend, von leicht ovaler Form, nach vorn blickend. Ruhiger Ausdruck. Die Augenlider sind schwarz.

OHREN: Mit der vorderen Kante dicht am Kopf herabhängend werden sie so getragen, dass die hintere Kante nach außen und ihre Spitze fast nach vorn gerichtet ist. Ihr Ansatz befindet sich auf der Verlängerung einer gedachten Linie von der Nase durch die Augen. Sie sind flach und reichen bis über die Hälfte des Fangs, wenn man sie nach vorn legt.

HALS: Mittellang, muskulös, ziemlich klar umrissen, wobei die Nackenlinie nur leicht gewölbt ist. Im Stand befindet sich die Nasenspitze auf gleicher Höhe wie der Ansatz der Nackenlinie oder etwas höher.

KÖRPER

Rücken: Mittellang, gerade und muskulös.

Lenden: Ziemlich kurz und kräftig.

Kruppe: Gut entwickelt, lang und kräftig, etwas schräg. Von der Seite gesehen setzt sich die Oberlinie in einer schön gebogenen Kruppe fort.

Brust: Lang und tief, bis zu den Ellenbogen herabreichend. Rippen gut gebogen mit deutlich sichtbarer Vorbrust.

Untere Profillinie und Bauch: Leicht nach hinten ansteigend.

RUTE: Tief angesetzt, leicht gebogen, in ihrer Länge bis zu den Sprunggelenken reichend. Kräftig am Ansatz, spitz zulaufend. In Ruhestellung hängt sie dicht an den Hinterläufen herab, in der Bewegung darf sie erhoben, jedoch nicht oberhalb der Rückenlinie getragen werden. Das Haar an der Rute entspricht in etwa dem Körperhaar.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND:

Allgemeines: Gut gewinkelt. Von vorn gesehen gerade und parallel. Die Unterarme stehen senkrecht. Der tiefste Punkt des Brustkorbs befindet sich in Höhe der Ellenbogen. Ober- und Unterarm haben die gleiche Länge.

Schulter: Ziemlich lang, schräg gelagert, kraftvoll; dicht am Körper anliegend, dennoch sehr beweglich.

Oberarm: Von gleicher Länge wie das Schulterblatt, deutlich schräg gelagert und kräftig.

Ellenbogen: Weit zurück parallel zum Körper gelagert; fest und eng anliegend.

Unterarm: Kräftig und sehnig mit starken, ovalen Knochen.

Vordermittelfuß: Leicht schräg gestellt.

Vorderpfoten: Eher oval; hoch mit gut gebogenen, straffen Zehen. Kräftige Nägel; elastische Ballen, die an den Rändern von dichtem Haarwuchs bedeckt sind. Nägel und Ballen vorzugsweise schwarz.

HINTERHAND:

Allgemeines: Kräftig, gut gewinkelt, von hinten gesehen gerade und parallel.

Oberschenkel: Lang und breit, stark bemuskelt.

Kniegelenk: Geradeaus nach vorn gerichtet. Die vordere Umrisslinie der Hinterläufe verläuft in einer sanften, glatten Kurve.

Unterschenkel: Mässig lang, schräg gestellt, sehnig.

Sprunggelenk: Kräftig, ziemlich tief stehend.

Hintermittelfuß: Recht kurz und kräftig, senkrecht.

Hinterpfoten: Ebenso geformt wie die Vorderpfoten, gerade nach vorn gerichtet.

GANGWERK: Leichter, effektiver Trab mit weit ausgreifenden Schritten. Die Oberlinie bleibt in der Bewegung eben und fest. Die Läufe bewegen sich parallel.

HAUT: Dick, am ganzen Körper straff anliegend, ohne Faltenbildung.

HAARKLEID

Haar: Unterwolle kurz, dicht und von weicher Textur. Deckhaar mittellang, dicht, gerade, fest anliegend und recht harsch.

Farbe: Dreifarbig. Der Mantel ist schwarz; sattes Loh findet sich am Kopf, an den unteren Partien des Körpers, an Schultern, Oberschenkeln und auch an den Läufen. Weiße Markierungen zeigen sich gewöhnlich am Kopf, am Hals, an der vorderen Brust, am unteren Teil der Läufe und an der Rutenspitze.

GRÖSSE:

<u>Widerristhöhe:</u>	Bei Rüden	55 bis 61 cm,
	Bei Hündinnen	52 bis 58 cm.
<u>Ideale Größe:</u>	Bei Rüden	57 bis 59 cm,
	Bei Hündinnen	54 bis 56 cm.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Zu leichtes oder zu schweres Gebäude.
- Falscher Geschlechtstyp.
- Deutlich dreieckige Kopfform.
- Lose Kopfhaut.
- Spitzer oder kurzer Fang,
- Zangengebiss oder leichter Rückbiß.
- Quadratischer oder zu langer Körperbau.
- Kurze und dabei steil gelagerte Kruppe.
- Lange, gespreizte oder flache Pfoten.
- Kurzes, offensichtlich weiches Haar.
- Sprengelungen in der Farbe.
- Deutlich unterbrochene Farbe des Mantels.
- Viele einzelne graue Haare oder sogenanntes « Wolfshaar ».
- 1 cm Abweichung von der Standardgröße nach oben oder nach unten.

- Anderen Hunden gegenüber etwas ängstlich oder übermäßig grob.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.
- Völlig fehlendes Nasenpigment.
- Vorbiß oder deutlicher Rückbiß.
- Knickrute.
- Mehr als 1 cm Über- oder Untergröße.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ÄUßERE ANATOMIE

